

# Das heroische neofaschistische Radio nennt die Schweiz Land der Kühe [...]

Autor(en): **Bö [Böckli, Carl]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 16

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

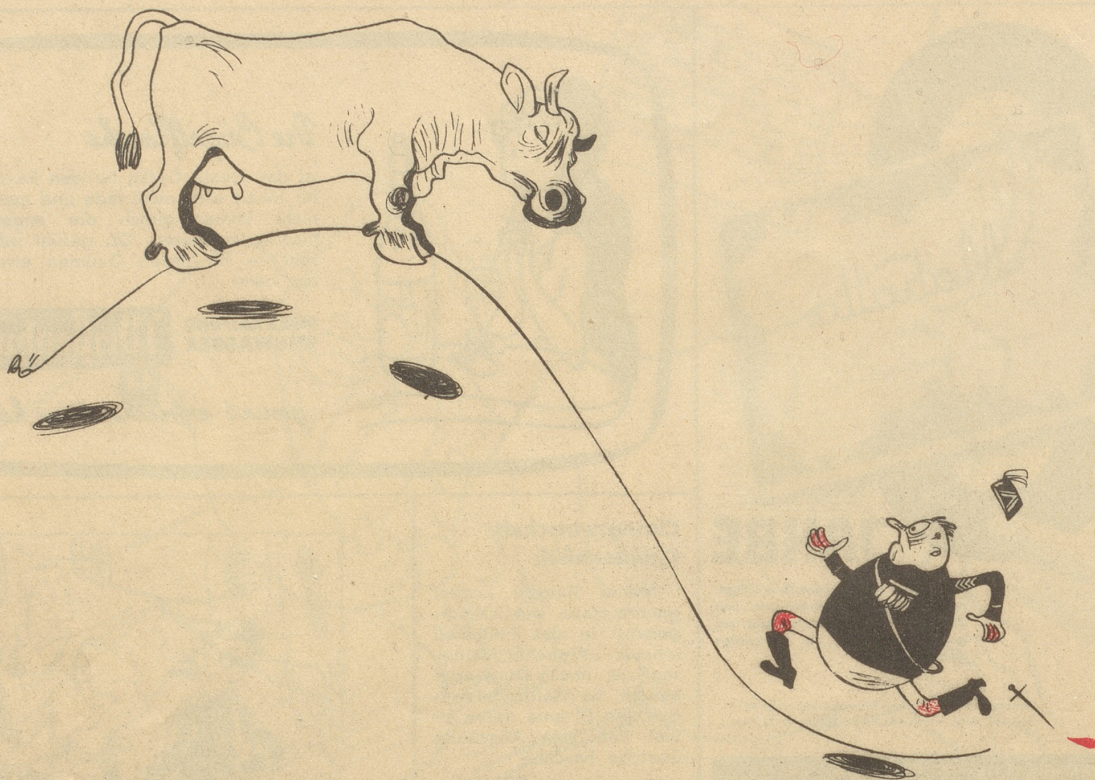
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das heroische neofaschistische Radio nennt die Schweiz Land der Kühe, in dem man heute die Milch abrahme, während andere Völker im Blute baden. Lächelnd erwarte man das elende Ende, das wir verdient hätten.

**Ja, Land der Kühe. Doch der guten.  
Wenn die, die gern im Blute baden,  
Urplötzlich, eh sie selber bluten,  
Entfliehn ins Land der grünen Fladen,  
Drückt zum Empfange Kuh um Kuh  
Verzeihend alle Augen zu.**

### Beschädigte Autorität

Antreten: Pfauen. Da der Führer abwesend ist, habe ich als angehender Gruppenchef die Pfadiübung zu leiten. Ich lasse meine Leute antreten. Es gefällt mir riesig, so vor der Gruppe zu stehen — aber wie heißt doch schon

das Kommando für die Marschaufstellung? Ich suche krampfhaft — aber vergebens. Schließlich nähere ich mich der Gruppe (was soll der autoritäre Abstand noch?) und flüstere den Nächsten verzweifelt zu: «Schtönd jetz e so ane daß mer chönd furtlaufe!» Chrigel

verspäte ich mich ein wenig, so daß im Augenblick, als ich zur Türe hinaus will, diese bereits von Einsteigenden umringt ist. Ich warte einen Moment, aber niemand macht Miene, mich durchzulassen. Plötzlich kommt mir der rettende Gedanke. Ich frage laut und vernehmlich: «Will you please let me pass?!»

### Die fünfte Landessprache

An einem Sonntagabend will ich in Zürich aus dem überfüllten Leichtschnellzug von Bern aussteigen. Dabei

Und siehe da, es bahnt sich eine Gasse, während mich die nächsten Umstehenden mit sympathischem Lächeln als Engländer bestaunen! Habu



Hotel-Restaurant  
**T**ERMINUS  
**OLTEN**  
**ADELLOSI**  
 Ueber die Brücke 1 Minute vom Bahnhof neben  
 Stadttheater. E. N. Caviezel, Propr.

**HOTEL SCHIFF**  
**HOTEL RESTAURANT GARAGE**  
 Alt st. gallische heimelige, modern eingerichtete Gaststätte  
**ST. GALLEN**